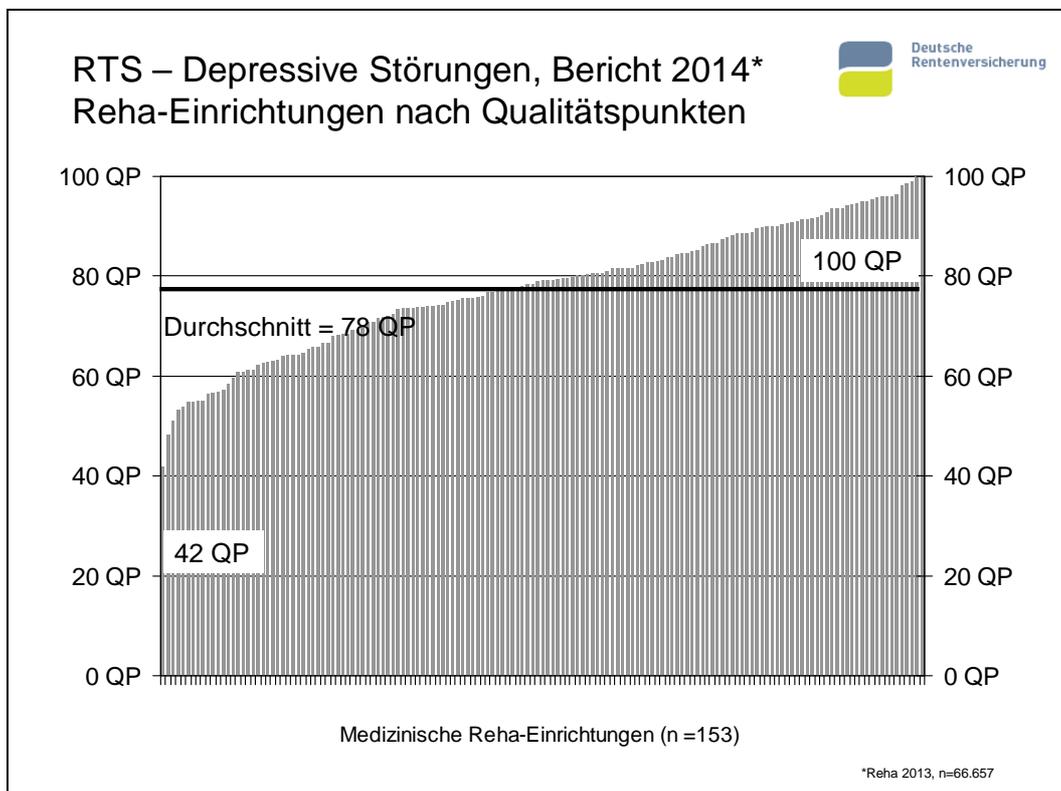


A Gesamtübersicht

Die Auswertungen zu den Reha-Therapiestandards (RTS) Depressive Störungen wurden im Jahr 2010 erstmalig für alle RV-Träger und - in der Regel psychosomatischen - Reha-Einrichtungen erstellt und einrichtungsbezogen versandt. In diese Auswertungen werden Reha-Einrichtungen einbezogen, aus denen mindestens 50 Reha-Entlassungsberichte für Rehabilitanden der Deutschen Rentenversicherung mit einer entsprechenden Diagnose und KTL-Daten vorliegen.

Für den vorliegenden Ergebnisbericht wurden Fälle ausgewertet, die im Jahr 2013 eine Rehabilitation mit der Erstdiagnose einer depressiven Störung beendeten. Dabei handelt es sich um insgesamt 66.657 Rehabilitanden der Deutschen Rentenversicherung aus 153 Reha-Einrichtungen.

Abbildung 1:



Dieser Bericht zur Reha-Qualitätssicherung enthält eine zusammenfassende Darstellung (s. Abbildung 1) der QS-Ergebnisse mit Qualitätspunkten. Mit dieser Darstellung ist eine Einordnung der Reha-Einrichtungen in Bezug auf diesen Qualitätsindikator im gesamten Spektrum der Reha-Einrichtungen, die diesen Bericht erhalten, möglich.

Für die Ermittlung der Qualitätspunkte für eine Einrichtung werden alle evidenzbasierten Therapiemodule (ETM) gleichgewichtet. Eine unterschiedliche Gewichtung einzelner ETM ist inhaltlich nicht zu begründen. Nur die rehabilitandenbezogen ermittelten Ergebnisse „Mindestanforderung vollständig erfüllt“ und „Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllt“ führen zu Qualitätspunkten.

Berichte zur Reha-Qualitätssicherung Reha-Therapiestandards Depressive Störungen – Bericht 2014

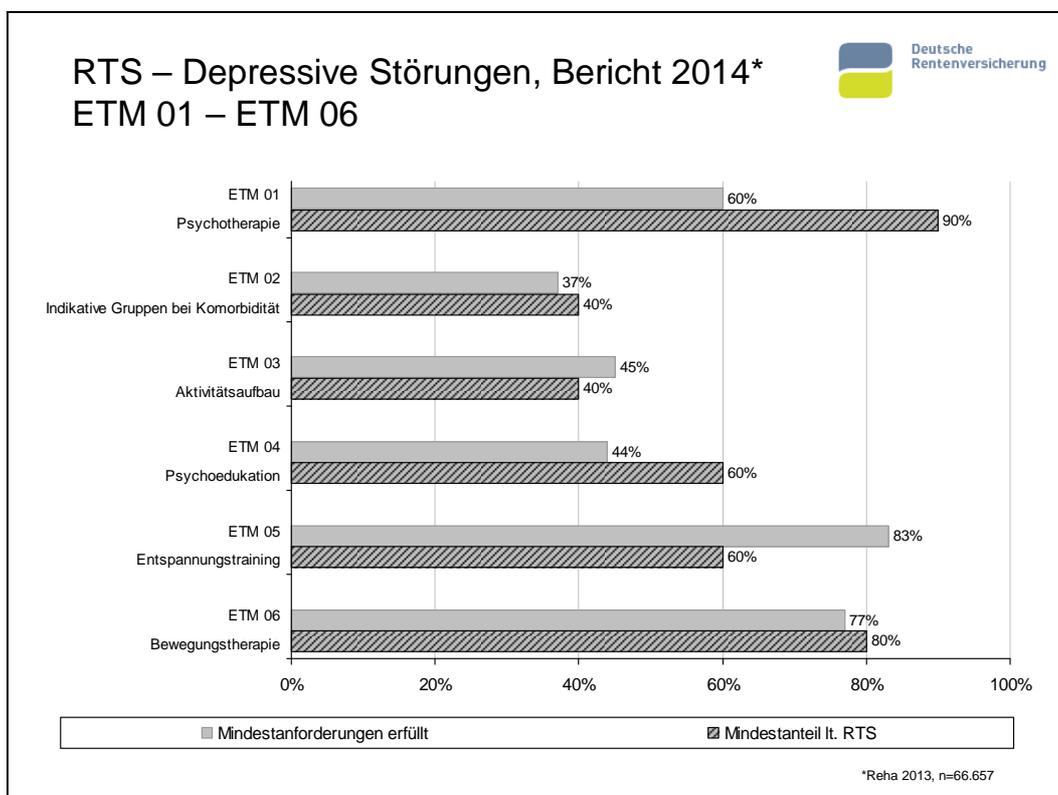
Die Ergebnisse: „ohne Leistungen“ und „unter 2/3 erfüllt“ werden mit 0 Punkten bewertet. Eine „Übererfüllung“ der Anforderungen der Therapiestandards wird nicht berücksichtigt, da dieses QS-Instrument von Beginn an auf die Erfüllung von Mindestanforderungen ausgerichtet gewesen ist.

Auf einen Blick wird mit der Darstellung der Qualitätspunkte auch die Spanne der unterschiedlichen Ergebnisse der Einrichtungen deutlich. Während mehrere Einrichtungen bereits die Anforderungen der Therapiestandards für alle Rehabilitanden vollständig erfüllen, gibt es eine Reihe von Einrichtungen am linken Rand der Verteilung, die weniger als 50 Qualitätspunkte erhalten.

Damit existiert neben der Behandlungszufriedenheit, dem subjektiven Behandlungserfolg, dem Peer Review und der therapeutischen Versorgung (KTL) ein weiterer Qualitätsindikator, der eine schnelle Orientierung über die Position einer Einrichtung im Vergleich mit allen einbezogenen Reha-Einrichtungen ermöglicht.

Die dokumentierten KTL-Leistungen für die Therapiemodule sind in den Abbildungen 2 und 3 den festgelegten Mindestanforderungen gegenübergestellt. Im Jahr 2013 wurde ein großer Teil der in den evidenzbasierten Therapiemodulen festgelegten Mindestanforderungen erfüllt, z. T. sogar übererfüllt.

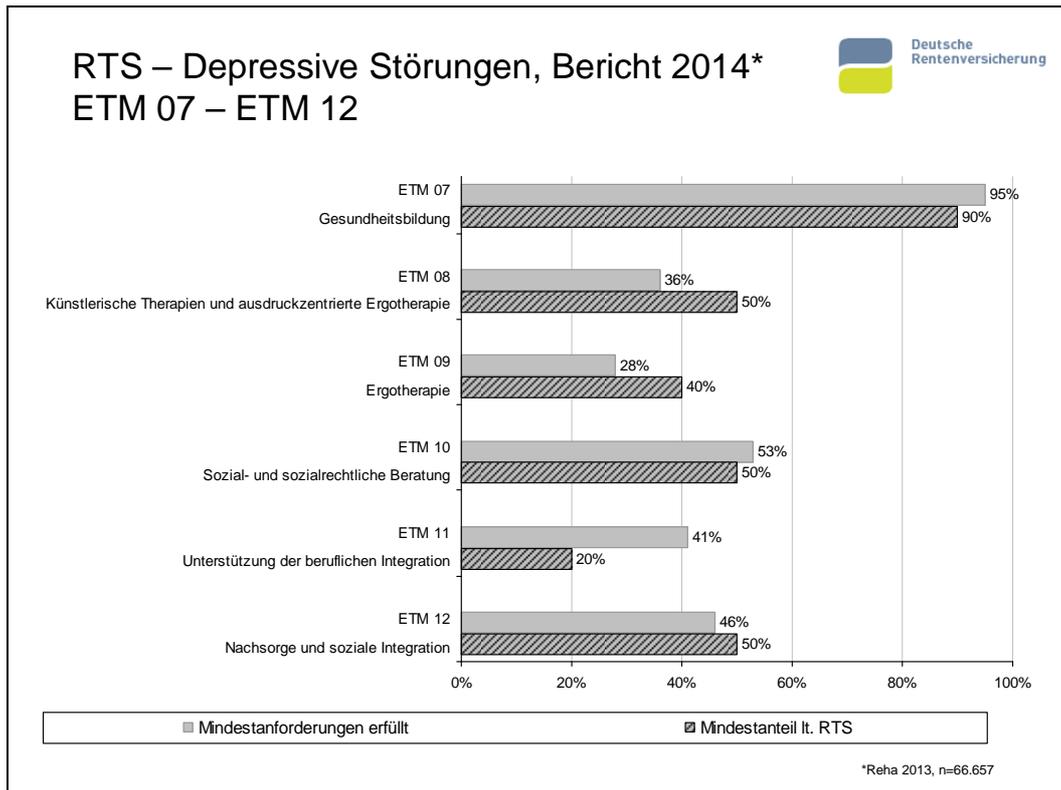
Abbildung 2:



Berichte zur Reha-Qualitätssicherung Reha-Therapiestandards Depressive Störungen – Bericht 2014

In einzelnen Bereichen – u. a. Psychotherapie, Psychoedukation, künstlerische Therapien und ausdruckszentrierte Ergotherapie und Ergotherapie – ist allerdings weiterhin eine Erfüllung der RTS-Vorgaben anzustreben. Die Betrachtung auf der Einrichtungsebene zeigt, dass die Reha-Einrichtungen in sehr unterschiedlichem Ausmaß die Vorgaben berücksichtigen. Werden die aktuellen Auswertungen mit Ergebnissen aus früheren Jahren verglichen, sind deutliche Verbesserungen festzustellen.

Abbildung 3:



In einem wissenschaftlich begleiteten Projekt werden die Reha-Therapiestandards in den nächsten Jahren überarbeitet und an den aktuellen Forschungsstand angepasst. Auch die Erfahrungen aus der einrichtungsbezogenen Reha-Qualitätssicherung werden bei der Überarbeitung berücksichtigt.

Zeitgleich wird auch die Klassifikation therapeutischer Leistungen aktualisiert. Die Auswirkungen der Bologna-Reform (Bachelor-, Master-Abschlüsse), berufsorientierte Leistungen, bisher nicht berücksichtigte therapeutische Verfahren und vielfältige Hinweise der KTL-Nutzer müssen eingearbeitet werden. Ziel ist eine inhaltlich und redaktionell überarbeitete Neuauflage der KTL.